

dies & das

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **72 (1997)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dies & das

KORRIGENDA

Der Artikel über das kanton-zürcherische Wohnbaugesetz (WEG) im letzten «wohnen» enthält eine verwirrende Information. Entgegen der vertretenen Ansicht können Wohnbaugenossenschaften bei Renovationen durchaus mit einer entsprechenden Bewilligung kleinere Wohnungen in grössere und grössere in kleinere umwandeln. Entsprechende Anfragen von Verwaltungen beantwortet die Baupolizei der Stadt Zürich kompetent und entgegenkommend:

Telefon 01/216 51 11 (ej)

WENIGER UMZUGSWILLIGE

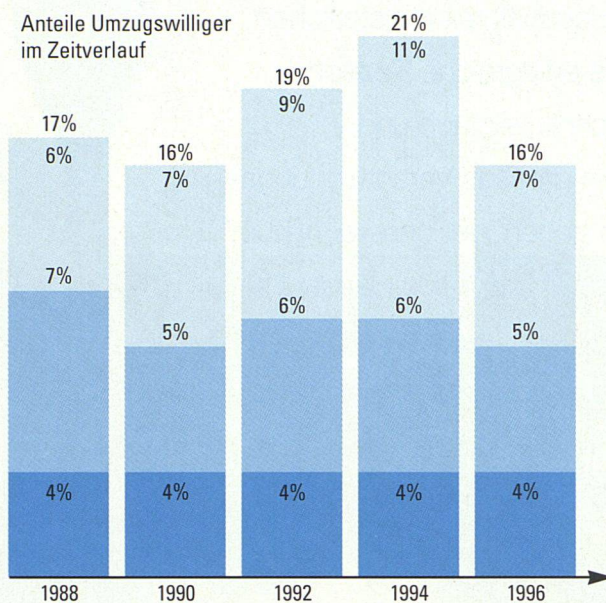
Die Stabilität beziehungsweise Mobilität der Deutschschweizer beschäftigt zunehmend auch die Genossenschaftsverwaltungen, provozieren doch die zunehmenden Mieter/innen-Wechsel einen steigen-

den Aufwand. Im Gegensatz zur landläufigen Meinung, das grössere Leerwohnungsangebot und die sinkenden Mietzinse steigerten die Wanderlust der Mieterschaft, stehen die Ergebnisse des «Immobaro-

meters» der «Neuen Zürcher Zeitung»: Danach ist die Gruppe der Umzugswilligen wieder auf die Grösse von 1990 zusammengeschrumpft. Nur herrschte damals ausgesprochene Knappheit auf dem Wohnungsmarkt; wer über einigemassen akzeptablen Wohnraum verfügte, regte sich nicht.

Wie ist das paradoxe Resultat der neusten Erhebung zu erklären? Wohl am ehesten damit, dass das rezessive wirtschaftliche Umfeld viele Mieterhaushalte in eine abwartende, reaktive Grundhaltung drängt, was ihre Lust auf Umzug nachhaltig dämpft. (mw)

Anteile Umzugswilliger im Zeitverlauf



- Ich habe zwar keine feste Absicht zu zügeln, halte aber immer meine Augen offen.
- Ich möchte gelegentlich umziehen.
- Ich möchte sobald als möglich umziehen.

EXTRA PREISRÄTSEL

Über 500 Einsendungen sind bei uns auf das letzte Preisrätsel hin eingegangen. So viele wie noch nie! Wir freuen uns natürlich, dass das Rätsel immer wieder auf ein derart grosses Interesse stösst. Nachdem wir sonst eher wenig Reaktionen unserer Leser/innen erhalten, ist dieses Ergebnis für uns ein wichtiges Indiz dafür, dass die EXTRA-Beilagen tatsächlich einem Bedürfnis entsprechen und rege genutzt werden.

Bereits im März wird unser nächstes EXTRA ausgeliefert, zusammen mit einem neuen Rätsel. Wir hoffen darauf, dass dann zumal noch mehr Leser/innen teilnehmen werden.

Übrigens: Pro Jahr erscheinen drei Ausgaben mit einer EXTRA-Beilage, im März, im Juli/August und im Dezember. Diese Ausgaben können von den Genossenschaften im Paket abonniert werden und an alle Mieter/innen verteilt werden. Wäre das nicht eine neue und erst noch sinnvolle Dienstleistung für Ihre Genossenschaftler/innen?

Das Lösungswort im Dezember 1996 lautete: **«ERINNERUNG»**

1. Preis: Ein Sparheft bei der Alternativen Bank ABS mit 500 Franken Einlage: Bosshard Rosemarie, Bauma.
2. und 3. Preis: Je ein Sparheft bei der Alternativen Bank ABS mit 250 Franken Einlage: Bauer Clemens, Zürich, und Fuchs Beatrix, Basel.
4. und 5. Preis: Je ein Einkaufsgutschein im Wert von 100 Franken: Helbling-Schibli Lucia, Zürich, und Clemens Elsbeth, Winterthur.

Wir gratulieren den glücklichen Gewinner/innen und danken allen Teilnehmer/innen für die Teilnahme.



Wir fabrizieren und

besorgen den fachgerechten Einbau aller Fensterarten.

FENSTERFABRIK ALBISRIEDEN AG
FELLENBERGWEG 15, 8047 ZÜRICH
TELEFON 01/492 11 45

